



Antrag des Büros

vom 19. September 2016

Weisung vom 19.08.2015:

Volksinitiative «Faires Wahlrecht für Züri – jede Stimme zählt!», Ablehnung

Antrag des Stadtrats

Zuhanden der Gemeinde:

Die Volksinitiative «Faires Wahlrecht für Züri – jede Stimme zählt!» vom 25. September 2014 wird abgelehnt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Markus Hungerbühler (CVP)

Änderungsantrag

Die Mehrheit des Büros beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

Die Volksinitiative «Faires Wahlrecht für Züri – jede Stimme zählt!» vom 25. September 2014 wird **angenommen**.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung des Änderungsantrags.

Mehrheit:	Markus Hungerbühler (CVP), Referent; Ezgi Akyol (AL), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Matthias Wiesmann (GLP)
Minderheit:	2. Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Referent; Präsident Roger Bartholdi (SVP), Martin Götzl (SVP), Albert Leiser (FDP),
Enthaltung:	1. Vizepräsident Dr. Peter Küng (SP), Duri Beer (SP), Dr. Davy Graf (SP)

Änderungsantrag, neue Dispositivpunkte A2 und B (Antrag des Stadtrats wird zu Dispositivpunkt A1)

Die Mehrheit des Büros beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit des Büros beantragt folgende Änderung zum Antrag des Stadtrats:

A2. Die nachstehende Vorlage wird als Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Faires Wahlrecht für Züri – jede Stimme zählt!» vom 25. September 2014 beschlossen:

Art. 4 Absatz 2, Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) wird wie folgt geändert:



2 / 2

² Für die Gemeinderatswahlen bilden die Stadtkreise 1, 2, 3, 4, 5 und 9 einen Wahlkreis, die Stadtkreise 6, 7, 8 und 10 einen Wahlkreis und die Stadtkreise 11 und 12 einen Wahlkreis.

Art. 23 Absatz 4, Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) wird wie folgt geändert:

⁴ Jede Listengruppe gemäss kantonalem Recht nimmt unabhängig vom Erreichen des Quorums gemäss §102 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte an der Sitzverteilung teil.

B. Zur Beschlussfassung in eigener Kompetenz:

Die Volksinitiative und der Gegenvorschlag werden den Stimmberechtigten gleichzeitig zur Abstimmung unterbreitet.

Mehrheit:	2. Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Referent; Präsident Roger Bartholdi (SVP), 1. Vizepräsident Dr. Peter Küng (SP), Ezgi Akyol (AL), Duri Beer (SP), Martin Götzl (SVP), Dr. Davy Graf (SP), Albert Leiser (FDP), Mark Richli (SP), Matthias Wiesmann (GLP)
Minderheit:	Karin Rykart Sutter (Grüne), Referentin; Markus Hungerbühler (CVP), Karin Meier-Bohrer (Grüne)

Schlussabstimmung

Die Mehrheit des Büros beantragt Zustimmung zum bereinigten Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit des Büros beantragt Ablehnung des bereinigten Antrags des Stadtrats.

Mehrheit:	Markus Hungerbühler (CVP), Referent; Ezgi Akyol (AL), Karin Meier-Bohrer (Grüne), Mark Richli (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Matthias Wiesmann (GLP)
Minderheit:	2. Vizepräsident Martin Bürki (FDP), Referent; Präsident Roger Bartholdi (SVP), Martin Götzl (SVP), Albert Leiser (FDP),
Enthaltung:	1. Vizepräsident Dr. Peter Küng (SP), Duri Beer (SP), Dr. Davy Graf (SP)

Für das Büro

Präsident Roger Bartholdi (SVP)

Sekretär Andreas Ammann, Leiter Parlamentsdienste